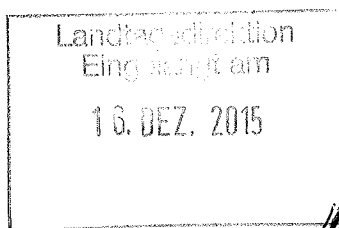




Landesrat DI Dr. Bernhard Tilg



DI Dr. Bernhard Tilg

Telefon 0512/508-2080

Fax 0512/508-2085

buero.lr.tilg@tirol.gv.at

DVR:0059463

Frau  
Landtagsabgeordnete  
Dipl.-Päd.<sup>in</sup> Maria Zwölfer  
**Im Wege über den Präsidenten  
des Tiroler Landtages  
im Hause**

**Schriftliche Anfrage der LAbg. Dipl.-Päd.<sup>in</sup> Maria Zwölfer betreffend „Stand der Verhandlungen mit dem Bund betreffend Hausapotheke“ (467/15)**

Geschäftszahl STI-LT-30-201

Innsbruck, 16.12.2015

Sehr geehrte Frau Landtagsabgeordnete!

**Sie haben an mich eine schriftliche Anfrage betreffend „Stand der Verhandlungen mit dem Bund betreffend Hausapotheke“ gestellt:**

**Nach § 31 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Tiroler Landtages ist jeder Abgeordnete berechtigt, in den Angelegenheiten der Landesverwaltung an die Mitglieder der Landesregierung schriftliche Fragen über Angelegenheiten ihres Aufgabenbereiches zu richten.**

**Sofern diese Fragen in meine Angelegenheiten gemäß Anlage der Verordnung der Landesregierung vom 30. März 1999 über die Geschäftsordnung der Tiroler Landesregierung, LGBl. Nr. 14/1999, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 54/2013, fallen, erlaube ich mir, Ihre Anfrage gemäß § 31 Abs. 5 der Geschäftsordnung des Tiroler Landtages wie folgt zu beantworten:**

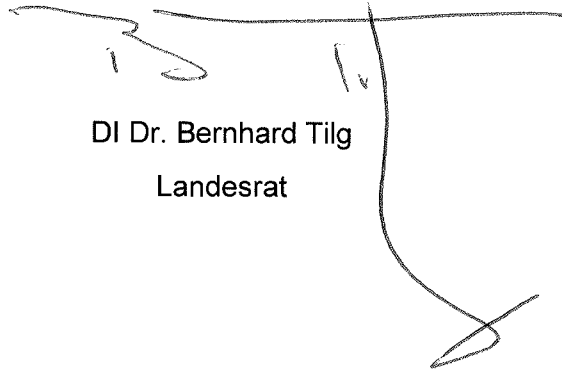
Bezugnehmend auf Ihre schriftliche Anfrage vom 3. November 2015 betreffend den Stand der Verhandlungen mit dem Bund betreffend den Erhalt von Hausapotheken kann ich Ihnen mitteilen, dass nach den mir vorliegenden Informationen das Bundesministerium für Gesundheit derzeit entsprechend dem Regierungsprogramm, der Entschließung des Nationalrates 302/E XXIV GP vom 26. April 2013 betreffend Sicherstellung und Ausbau der Arzneimittelversorgung im ländlichen Raum sowie im Kontext der Umsetzung der Primärversorgung diesbezügliche Gespräche mit den Interessensvertretungen führt, um ein im Interesse der Bevölkerung gelegenes

sinnvolles Maßnahmenbündel zu diskutieren. Dem genauen Zeitpunkt und dem Inhalt der Ergebnisse dieser Verhandlungen kann ich allerdings natürlich nicht vorgreifen.

Ich möchte Ihnen jedoch versichern, dass ich mich in meinem Zuständigkeitsbereich nach besten Kräften betreffend die Problematik der Hausapotheken einsetze; so wurde beispielsweise auf Initiative Tirols diese Thematik bei den letzten LandesgesundheitsreferentInnenkonferenzen (14.05.2014, 14.11.2014 und 29.04.2015) behandelt und wurden rasche gesetzliche Änderungen und Anpassungen eingefordert.

Im Rahmen der Konferenz der LandesgesundheitsreferentInnen am 26. November 2015 in Bad Hall wurde das Bundesministerium für Gesundheit wiederum ersucht, über den aktuellen Stand betreffend die Novellierung des Apothekengesetzes insbesondere im Hinblick auf die Hausapotheken zu berichten. Seitens des Bundesministeriums für Gesundheit wurde auf die nach wie vor laufenden Gespräche hingewiesen und insbesondere nochmals betont, dass eine Adaptierung des Apothekengesetzes im Zusammenhang mit aktuell intensiv diskutierten neuen Regelungen zur Primärversorgung erfolgen wird. Von Seiten der Länder wurde neuerlich eine rasche Adaptierung des Apothekengesetzes, insbesondere im Hinblick auf eine Stärkung der Hausapotheken, eingemahnt.

Mit freundlichen Grüßen



DI Dr. Bernhard Tilg  
Landesrat